

Neue Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **50 (1908)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zum Schlusse werden die Kommissionsanträge noch in globo einstimmig genehmigt.

Damit hatte der geschäftliche Teil der diesjährigen Jahresversammlung um 12³/₄ Uhr den Abschluss gefunden.

Um 1 Uhr vereinigte man sich sodann zum Bankett im Hotel Rössli. An demselben nahmen auch die erwähnten Ehrengäste teil.

Den Reigen der Toaste eröffnete Herr a. Landammann Schuler. Dann folgten ernste und heitere Reden von den Herren Prof. Dr. Rubeli, Muff, Dr. Isepponi, Prof. Dr. Zschokke, Weber-Schwyz. Bald machte sich eine recht fröhliche Stimmung geltend, wobei auch dem von der Regierung in freundlichster Weise kredenzten Ehrenwein ordentlich zugesprochen wurde.

Bei Gesang (durch den Männerchor Schwyz) und Gläserklang genoss man einige Stunden echter Fröhlichkeit, bis leider nur zu rasch die Abschiedsstunde kam. Bei der Trennung gaben alle dem Gedanken Ausdruck, schöne, durch keinen Missklang getrübe Tage in Schwyz verlebt zu haben.

Bern, Zürich, den 19. Oktober 1908.

Der Aktuar:
Prof. A. Rusterholz.

Der Präsident:
Prof. Dr. Rubeli.

Neue Literatur.

Handbuch der tierärztlichen Chirurgie und Geburtshilfe. Herausgegeben von Professor Dr. Jos. Bayer in Wien und Professor Dr. Eug. Fröhner in Berlin.

1. Hautkrankheiten bei Haustieren von Prof. Dr. Hugo Schindelka. Mit 95 Abbildungen und acht Chromotafeln. Zweite neu bearbeitete Auflage. Wien und Leipzig. Wilhelm Braumüller, k. u. k. Hof- und Universitäts-Buchhändler. 1908.

In verhältnismässig kurzer Zeit ist eine Neuauflage dieses Bandes notwendig geworden, was wohl die beste Empfehlung für die allgemein als hervorragend anerkannte Arbeit des Herrn Verfassers ist. Diese vorliegende Darstellung, die sämtliche Hautkrankheiten umfasst, ist die erste und einzige, da die Krankheiten dieser Gruppe bekanntlich teils in den Werken über spezielle Pathologie und Therapie, teils in jenen über Chirurgie, teils in besonderen Arbeiten behandelt wurden. Herr Prof. Schindelka war jedoch, wie kein zweiter, zur Bewältigung dieser ausserordentlich schwierigen Arbeit der Schilderung der Hautkrankheiten bestimmt, da er, neben seiner Vorliebe zum Studium gerade dieser Krankheiten, über ein ungewöhnlich grosses, klinisches Krankenmaterial verfügte.

Der reiche Inhalt des Buches umfasst folgende Abschnitte: Anatomie und Physiologie der Haut, allgemeine Symptomatologie, Ätiologie, Diagnose, Verlauf und Prognose, Therapie im allgemeinen, Punktionsanomalien, Anomalien der Blutverteilung, Entzündungen, Granulome, Hypertrophien, Geschwülste, regressive Ernährungsstörungen, Atrophie der Haare, Pigmentatrophien und Fremdkörper in der Haut und im Unterhautbindegewebe.

In der vorliegenden zweiten Auflage haben alle Ergebnisse der Forschung in den letzten Jahren, die neuen Erscheinungen in der Literatur und die Erfahrungen in der Praxis ihre Würdigung erfahren. Aber nicht nur der Text, sondern auch die Abbildungen und Farbentafeln sind vermehrt worden. Das Ziel, das sich der Herr Verfasser setzte, das Interesse für das Studium der Hautkrankheiten der Tiere zu fördern, ist ihm vollständig gelungen.

Das vorliegende Werk bildet für jede tierärztliche Bibliothek eine Zierde, und hat den praktischen Wert, dass es für die Behandlung dieser, für den Praktiker oftmals wichtigen Krankheiten von massgebender Bedeutung ist; es kann daher den Herren Kollegen zur Anschaffung nur bestens empfohlen werden.

2. Die Krankheiten der Knochen von Professor Dr. Zschokke in Zürich, Krankheiten der Muskeln, Faszien, Nerven und Gefäße an den Extremitäten von Korps-Stabsveterinär Hell in Altona. Krankheiten der Sehnen, Sehnenscheiden u. Schleimbeutel von weil. Prof. Dr. Siedamgrotzky, Geheimer Medizinalrat in Dresden, Neubearbeitet von Professor Dr. Lungwitz in Dresden, Kriegschirurgie und Statistik von Korps-Stabsveterinär Bartke in Stettin. Krankheiten der Gelenke inkl. Spat und Schale von Prof. Dr. N. Lanzillotti-Buonsanti in Mailand. Zweite verbesserte und vermehrte Auflage. Mit 152 Abbildungen. Wien und Leipzig. Wilhelm Braumüller, k. u. k. Hof- und Universitäts-Buchhändler. 1908.

Auch dieser Band des berühmten Sammelwerkes erscheint bereits in der zweiten Auflage. Die seit dem Erscheinen der ersten Auflage auf den im vorliegenden Werke behandelten Gebieten gemachten, neuen Forschungen haben ihre Beobachtung und Erwähnung gefunden, so dass alle Abschnitte auf der jetzigen Höhe der Veterinärwissenschaft stehen. Die prächtigen Abbildungen bilden überall eine Zierde und eine anschauliche Erweiterung des Textes. Es kann daher die Anschaffung dieses Bandes den Herren Kollegen nur bestens anempfohlen werden.

3. Geburtshülfe bei den kleineren Haustieren von M. G. de Bruin. Dozent der Geburtshülfe an der Staats-Tierarzneischule in Utrecht. Mit 36 Abbildungen. Wien und Leipzig. Wilhelm Braumüller, k. u. k. Hof- und Universitäts-Buchhändler. 1908.

Durch diese vorliegende Arbeit ist nun endlich eine oft schmerzlich empfundene Lücke in der veterinär-medizinischen Literatur ausgefüllt, und zwar von einem Bearbeiter, der besonders dazu berufen war, da er ja bereits die Geburtshülfe beim Rinde herausgegeben hatte. Bis jetzt existierte nämlich kein eigentliches Spezialwerk über die Geburtshülfe bei Schweinen.

Ziegen, Schafen, Hunden und Katzen, und doch ist diese vielerorts ebenfalls von grossem Belang, und es ist daher von praktischem Werte, wenn der praktizierende Tierarzt alles Diesbezügliche zusammengefasst an einem Orte findet.

In seiner prägnanten, klaren Art beschreibt der nun leider verstorbene Herr Verfasser zuerst die normale Trächtigkeit und Geburt der kleinen Haustiere, sodann die abnormale. In einem eigenen Kapitel werden die geburtshülflichen Operationen behandelt und zuletzt noch die Krankheiten während und nach der Geburt. Speziell mögen noch die vielen instruktiven, prächtigen Abbildungen hervorgehoben werden.

Den Herren Kollegen, die sich auch mit der Geburtshilfe bei unsern kleinern Haustieren, besonders beim Schwein und beim Hunde, beschäftigen müssen, sei dieses in allem massgebende Werk zur Anschaffung aufs wärmste empfohlen.

4. Sattel- und Geschirrdrücke, Widerristfisteln von Korps-Stabsveterinär Bartke in Stettin, Chirurgische Krankheiten des Magens und Darmes von Prof. W. Gutmann in Dorpat (Jurgew). Männliche Geschlechts- und Harnorgane inklusive Kastration von Prof. Hendrickx in Cureghem-Brüssel. Die Krankheiten des Nabels von Prof. Dr. Gmelin in Stuttgart. Zweite verbesserte und vermehrte Auflage mit 78 Abbildungen.

Bevor nur dieses weltberühmte Sammelwerk seinen Abschluss gefunden hat, muss bald dieser, bald jener bereits erschienene Band in zweiter Auflage herausgegeben werden, wohl der beste Beweis für die überall anerkannte Güte der einzelnen Syezialwerke. Auch im vorliegenden Bande haben tüchtige und in ihrem Fache bewährte Lehrer ihre Erfahrungen und Beobachtungen niedergelegt und führen uns in eingehender, kurzer aber doch vollständig erschöpfender Darstellung eine ganze Reihe von chirurgischen Krankheiten, die für den Tierarzt von grosser, praktischer Bedeutung sind, vor Augen. Überall sind die seit dem Erscheinen der ersten Auflage ge-

machten Forschungen berücksichtigt. Die günstige Aufnahme, die sich dieser Band erworben hat, wird sich auch auf den vorliegenden erstrecken. Wir empfehlen dieses Buch unsern Herren Kollegen aufs wärmste zur Anschaffung. *H.*

Geh. Med.-Rat Prof. Dr. med. et phil. **Ellenberger** und Med.-Rat Prof. Dr. phil. **Baum**, Handbuch der vergleichenden Anatomie der Haustiere. Zwölfte Auflage, Berlin 1908, Verlag von August Hirschwald.

Nach kaum zwei Jahren ist die Neuausgabe des vorliegenden Werkes notwendig geworden, ein sicheres Zeichen, dass dasselbe vielbegehrt ist.

Die vorliegende Auflage hat wiederum wichtige und angenehme Verbesserungen aufzuweisen, von denen ich die vermehrte Berücksichtigung der Wiederkäuer, des Schweines und des Hundes in erster Linie, stelle. Es wird damit jenen Instituten besser gedient, wo der Unterricht wirklich vergleichend anatomisch erteilt wird, wo bei Besprechung der Organe und Apparate einfachere Verhältnisse den komplizierteren vorangestellt werden. Leider ist ja gerade das Pferd in manchen Beziehungen ungeeignet im anatomischen Unterricht als Grundlage zu dienen, um ein volles Verständnis für die Abweichungen bei anderen Haustieren zu bekommen. Wenn wir auch heute noch die chirurgische Anatomie des Pferdes mit allem Recht ganz ausnahmsweise gründlich lehren, so ist keine Veranlassung vorhanden, in der systematischen Anatomie die gleichen Rücksichten walten zu lassen. Auch ist es verkehrt zu glauben, dass das Studium der Anatomie durch gleichmässige Berücksichtigung mehrerer Tierordnungen erschwert werde, sicher aber wird es gründlicher und dabei vieles leichter verständlich. Aus diesem Grunde verdient auch der in dieser Auflage zu verzeichnende Fortschritt in bezug auf eingehendere Schilderung und bildliche Darstellung des Körperbaues des Menschen gewürdigt zu werden.

Von nicht zu unterschätzendem Werte ist ferner die

Nebeneinanderstellung von Abbildungen einzelner Organe, bestimmter Gefäss- und Nervengebiete etc., was unzweifelhaft zu einer bedeutenden Erleichterung des Studiums beiträgt. Ich verweise diesbezüglich auf die Fig. 51—55, 171—175, 351—355, 398—408, 621—629, 659—668 usw. Im übrigen sei ganz ausdrücklich auf die grosse Zahl neuer, von Herrn Kunstmaler Scholz gemachten Abbildungen, als wertvolle und angenehme Beigabe, aufmerksam gemacht.

Die neue Nomenklatur, die bereits in der frühern Auflage enthalten war, ist die von der veterinär-anatomischen Nomenklaturkommission vorgeschlagene. Referent hätte es begrüsst, wenn die Bearbeiter einige Vorschläge aus neuester Zeit berücksichtigt hätten, beispielsweise den Vorschlag von Fick statt „articulativ“ die richtigere und kürzere Bezeichnung „articulus“ zu wählen und ferner denjenigen von Süssdorf, betreffend Benennung der Arterien an der Schulterextremität, mit Berücksichtigung der Arbeiten von Hurte, Zuckerkandl und Trofimoff. Es ist anzunehmen, dass Verbesserungen in dieser Richtung auf keine allzugrossen Schwierigkeiten stossen und dass Bezeichnungen, die zutreffender und in vielen Fällen noch einfacher sind, bald in jenen Kreisen Aufnahme finden, wo dafür Verständnis und Verwendung vorhanden ist. Selbst redend ist auch Referent der Ansicht, das gute alte zu behalten.

Alles in allem ist das Werk als Lehr- und Nachschlagebuch vorzüglich, das jedem Studierenden und jedem Praktiker wärmstens empfohlen sei. Mit Hinweis auf die gediegene Ausstattung muss der Preis als ein sehr niedriger bezeichnet werden. Derselbe beträgt 30 Mk. *Rubeli.*

Parasites et maladies parasitaires des oiseaux domestiques
par J. G. Neumann, professeur à l'Ecole nationale vétérinaire de Toulouse. 1 vol. avec 89 figures. Editeurs: Asselin et Houzeau. Paris 1909. Prix: 3 fr.

L'élevage de la volaille tend à prendre de jour en jour

plus d'importance et le vétérinaire est toujours plus consulté au sujet des maladies, qui parfois déciment les élevages les mieux compris. Parmi celles ci, les maladies parasitaires jouent un grand rôle; c'est ce qui a engagé Monsieur le professeur Neumann, l'auteur bien connu du *Traité des maladies parasitaires non microbiennes des animaux domestiques*, à résumer dans un petit volume de 230 pages tout ce qui, à propos de volailles, a été écrit à ce sujet tant en France qu'à l'étranger.

Dans un langage très simple en même temps que très scientifique, il expose pour chaque affection les caractères, le mode de développement et la résistance du parasite qui la produit et en déduit le traitement rationnel.

Le plan adopté est des plus pratiques: les parasites sont étudiés organe par organe dans chacun de leurs hôtes ce qui facilitera énormément la tâche de celui qui aura à déterminer une affection chez les oiseaux domestiques, d'autant plus que les descriptions sont accompagnées d'excellentes figures.

Nous ne pouvons que recommander l'acquisition de ce petit volume qui est appelé à devenir le vade-mecum du vétérinaire exerçant dans une contrée où l'élevage des volailles est en honneur.

B.

Personalien.

Promotionen pro 1908.

In Zürich erwarben sich den Titel eines Doktors der Veterinärmedizin im verflossenen Jahr folgende schweizerische Kollegen:

Otto Knüsel von Luzern, Diss.: Studien über die sogen. sterilisierte Milch des Handels.

Jakob Unger von Herisau, Diss.: Wertung einiger sogen. Milchzeichen bei der Kuh.